

Leseprobe

Kerstin Offermann

Gottes Bestseller

Sieben Entwürfe, die Bibel zu entdecken

Leseprobe

Leseprobe

Kerstin Offermann

Gottes Bestseller

Sieben Entwürfe,
die Bibel zu entdecken



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im
Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2021 Neukirchener Verlagsgesellschaft mbH, Neukirchen-Vluyn
Alle Rechte vorbehalten
Umschlaggestaltung: Grafikbüro Sonnhüter, www.grafikbuero-sonnhueter.de,
unter Verwendung eines Bildes von © M.Leheda (shutterstock.com)
Bildnachweis: Seite 93 © Lenna Heide
Lektorat: Ernst Neumann, Bonn
DTP: Breklumer Print-Service, www.breklumer-print-service.com
Verwendete Schrift: Chapparral Pro, Myriad Pro
Gesamtherstellung: Finidr, s.r.o.
Printed in Czech Republic
ISBN 978-3-7615-6746-3

www.neukirchener-verlage.de

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Worum es geht	9
Es gibt gute Gründe, die Bibel zu lesen	10
Was brauche ich, um die Bibel zu verstehen?	11
Einheit 1	13
1.1 Einfach mal loslegen – Bibellesen im Experiment	13
1.2 Der Bibeltext	16
1.3 Gedanken zum Text	16
1.4 Bibelarbeit	21
Thema	21
Methoden / Material	22
Ablauf	22
Material Einheit 1: Bibelstellen für Karten	27
Einheit 2	28
2.1 Die Bibel ist kein Masterplan	28
2.2 Der Bibeltext	30
2.3 Gedanken zum Text	31
2.4 Bibelarbeit	36
Thema	36
Methoden / Material	36
Ablauf	37

Einheit 3	43
3.1 Der rote Faden durch die Bibel: Gottes Geschichte mit den Menschen	43
3.2 Der Bibeltext	47
3.3 Gedanken zum Text	48
3.4 Bibelarbeit	52
Themen	52
Methoden/Material	52
Ablauf	52
Material: Bibelstellen für Karten	57
 Einheit 4	 60
4.1 Wie wir in diese Geschichte mit hineingehören	60
4.2 Der Bibeltext	63
4.3 Gedanken zum Text	64
4.4 Bibelarbeit	67
Methoden / Material	67
Ablauf	67
 Einheit 5	 71
5.1 Wie frei sind wir in der Interpretation der Bibeltexe? Der Aufbau der Bibel	71
Neues Testament	72
5.2 Der Bibeltext	78
5.3 Gedanken zum Text	79
5.4 Bibelarbeit	82
Thema	82
Methoden / Material	82
Ablauf	82
Material Einheit 5: Statements der Zugänge	87
Material Einheit 5: Fragen zur Texterschließung	88
Material Einheit 5: Bible-Art-Journaling	90

Einheit 6	91
6.1 Wie fängt die Bibel an zu „reden“?	91
6.2 Der Bibeltext	95
6.3 Gedanken zum Text	97
6.4 Bibelarbeit	99
Thema	99
Methoden / Material	99
Ablauf	99
Ausblick auf die nächste Einheit	101
Einheit 7	102
7.1 Bibel und Alltag - Wie wird die Bibel zu „meinem“ Buch? Wie geht es weiter?	102
7.2 Der Bibeltext	105
7.3 Gedanken zum Text	106
Der Weinstock	107
Das Fruchtbringen	107
7.4 Bibelarbeit – Kreativ	108
Thema	108
Methoden / Material	108
Ablauf	109

Leseprobe

Einleitung: Worum es geht

Die Bibel ist ein altes Buch, das ganz unterschiedliche Reaktionen in Leuten auslöst. Für manche Menschen ist sie – so Berthold Brecht – das wichtigste Buch überhaupt. Für manche ist sie heilig, für andere spielt sie keine Rolle. Für einige ist sie langweilig und unverständlich. Letztens erzählte mir jemand, dass er als Kind versucht habe die Bibel zu lesen, so wie er auch alle anderen Bücher las: von vorne bis hinten. „Ich dachte, das müsse man. Es war furchtbar.“ Bis heute ist die Bibel für ihn ein Buch, an dem er gescheitert ist. Das ist sehr schade. Hätte ihm damals jemand erklärt, wie er die Bibel erfolgreich lesen könne, wäre seine Erfahrung sicherlich positiver gewesen. Das hat auch eine gewisse Tragik, weil dieses Erlebnis ihm und vielen anderen, denen es ähnlich ergangen ist, den Weg zu faszinierenden Texten und bereichernden Erfahrungen verbaut.

Das Buch, das Sie in Händen halten, möchte Sie ermutigen, wenn Sie auch solche frustrierenden Erfahrungen mit der Bibel gemacht haben. Es ist möglich, die Bibel mit Gewinn und mit Genuss zu lesen! *Gottes Bestseller* kann ein treuer Begleiter bei Ihrem neuen Kennenlernen der Bibel sein. Es hilft dabei, so manchen Felsen zu umfahren, Zusammenstöße zu verhindern und die Schnittstelle zwischen Ihnen und der Bibel zu finden.

Dabei orientiert sich dieses Buch an der Methodik und am Aufbau der Ökumenischen Bibelwoche, die in sieben Einheiten ein Buch der Bibel für Gruppen in Kirchen und Gemeinden aufbereitet. Während

die Ökumenische Bibelwoche nur dieses eine Buch zum Thema hat, nimmt *Gottes Bestseller* die gesamte Bibel anhand von beispielhaften Texten ganz in den Blick und schafft dabei einen Überblick. Sie soll zu einer ersten oder erneuten Kontaktaufnahme ermutigen

Auch dieses Buch ist dafür konzipiert, um in einer Gruppe von Menschen gemeinsam umgesetzt zu werden. Sollten Sie aber lieber erst mal für sich Kontakt zur Bibel aufnehmen wollen, ermöglichen Ihnen die Texte und Erklärungen, die Fragen und Anregungen auch einen privaten Erstkontakt. Sie können die Bibelarbeiten auch für sich allein ausprobieren und die Gruppenanregungen als Anregungen und Impulse für Ihr persönliches Bibellesen nutzen.

Jede der für dieses Buch ausgearbeiteten Einheiten ist aus vier Teilen aufgebaut: einer thematischen Einführung (1) und Hinführung zum Bibeltext, dem Bibeltext selbst (2), Gedanken zum Text (3), die Hintergrundinformationen liefern und aktuelle Bezüge schaffen, und einer Bibelarbeit (4) als praktischem Umsetzungsvorschlag. Die Bibelarbeiten sind detailliert ausgearbeitet, können aber sowohl im Ablauf als auch hinsichtlich des benötigten Materials für den eigenen Gebrauch angepasst werden.

Es gibt gute Gründe, die Bibel zu lesen

Die Bibel ist zunächst einmal der grundlegende Bezugstext für den christlichen Glauben. Wer also genau wissen will, worum es beim Glauben an Jesus Christus geht, kommt an der Bibel nicht vorbei.

Die Bibel ist auch ein Text mit vielfältigen grundlegenden Bezügen zu unserer Kultur. Menschenbild und Grundwerte unserer Kultur wurden wesentlich durch die Grundgedanken der Bibel geprägt.

Es lohnt sich also, die Bibel mit einer historischen Fragestellung im Hinterkopf zu lesen: Warum sind wir geworden, wer wir sind? Viele Texte der Bibel sind geschrieben worden, um genau diese Frage zu beantworten. Sie berichten über Geschehnisse aus der Vergangenheit, indem sie das Vergangene so deuten, dass es den Blick in die Zukunft

ermöglicht und Handlungsalternativen eröffnet: Wollt ihr, dass es so weiter geht, wie bisher, oder wollt ihr, dass sich etwas ändert? Wollt *ihr* euch ändern? Von wem wollt ihr euch in Zukunft prägen lassen? Auf wen oder was wollt ihr hören?

Die Bibel hat ein klares Angebot. Nach biblischer Vorstellung hat Gott etwas mit der menschlichen Geschichte zu tun, sowohl mit dem Leben des Einzelnen als auch mit der Weltgeschichte; mit den Ereignissen der Vergangenheit und auch mit denen der Zukunft. Jeder Mensch ist gut damit beraten, sich die Dinge mal aus Gottes Sicht anzuhören.

Was brauche ich, um die Bibel zu verstehen?

Benötigt wird ein wacher, kritischer, an der Realität geschulter Verstand und etwas Geduld; die Bereitschaft, den Gedanken der Texte nachzugehen und sich auf ihre Logik einzulassen. Sonst nichts. Vor allem kein Vorwissen.

Natürlich kann uns in der Bibel vieles erst einmal merkwürdig erscheinen. Die Texte der Bibel entstammen einer Zeit und einem Kulturraum, die uns fremd sind. Sie verwenden Metaphern und Bilder, zu denen wir keinen unmittelbaren Zugang mehr haben. Wir haben andere Assoziationen beim Lesen oder Hören der Texte als die ersten Leserinnen und Leser.

Es gibt einen „garstigen, breiten Graben“ (Gotthold Ephraim Lessing), den wir nur mühsam und auch nur annäherungsweise überwinden können. Dazu braucht es in der Tat das Wissen und die Vermittlung von Menschen, die sich intensiv mit antiker Geschichte, Archäologie und mit der historischen, sprachlichen und theologischen Dimension der Texte beschäftigt haben.

Die Ökumenische Bibelwoche – und damit auch *Gottes Bestseller* – hat es sich zur Aufgabe gesetzt, dieses Fachwissen so zu vermitteln, dass es Menschen dabei hilft, die Bibeltexte zu lesen und zu verstehen. Vor allem geht es dabei darum, dem ursprünglichen Textver-

Einheit 1

1.1 Einfach mal loslegen – Bibellesen im Experiment

Beim Lesen der Bibel weht einem der Atem der Ewigkeit entgegen.

Beim Lesen der Bibel empfindet man nichts als die Fremdheit und Kälte längst vergangener Kulturen.

Beim Lesen der Bibel fühlt man sich eingehüllt in die Geborgenheit einer ewigen Heimat.

Beim Lesen der Bibel steht man im Gegenwind steiler ethischer Auseinandersetzungen.

Heute beginnt das Experiment mit Neugierde und Entdeckerfreude die Bibel zu lesen, um herauszufinden, welche Bedeutung die Bibel für unser Leben bekommen könnte.

Die Bibel ist ein vielschichtiges Buch: Zunächst einmal ist sie ein altes Buch. Sie ist ein Buch, das unsere Kultur geprägt hat. Sie ist ein Geschichtenbuch. Für viele Menschen ist sie auch ein „Kindheitsbuch“ – ein Buch, das sie hauptsächlich aus ihrer Kindheit kennen. Sie ist ein religiöser Quellentext, das Basisdokument für das Judentum und für das Christentum. In ihr sind die Gotteserfahrungen vieler unterschiedlicher Menschen gesammelt. Diese Eindrücke wurden damals jeweils mit einer bestimmten Absicht aufgeschrieben.

Die Autoren der biblischen Texte wollten bestimmten Menschen in einer bestimmten geschichtlichen Situation etwas über Gott mit-

teilen. Diese Zeitzeugenberichte sind also eigentlich nicht an uns gerichtet und nicht für unsere Situation geschrieben. Doch die Autoren der Bibel hatten selbst keine Scheu, alte Texte, die ihnen vorlagen auf sich selbst und ihr Leben zu beziehen und diese Texte dann sogar so zu verändern, dass sie etwas zu den Herausforderungen ihres Lebens zu sagen hatten. Biblische Texte sehen also keinen Widerspruch darin, für Menschen in bestimmten Situationen zu bestimmten Zeiten mit einer bestimmten Absicht geschrieben worden zu sein und andererseits auch noch Jahrhunderte später zu anderen Menschen in einer anderen Situation von Gott sprechen zu können.

Die Texte der Bibel rechnen damit, immer wieder neu lebendig zu werden, wenn Menschen sie mit ihrem Leben in Verbindung bringen. Viele Geschichten und Bilder der Bibel sprechen bis heute direkt in die Herzen von Menschen.

Im Lesen und Hören bergen diese uralten Worte das Angebot zu einer Gottesbegegnung – und auch zu einer Begegnung mit uns selbst. In diesen Texten steckt viel Lebensweisheit und Menschheits-erfahrung, ungeschminkter Realitätssinn und Ausblicke in eine Realität jenseits unserer Lebenswelt. Die Bibel spiegelt Menschliches und Göttliches wider und bringt beides zusammen – lässt es aufeinanderprallen, dass die Funken fliegen, und zueinander finden, sodass Liebe und Hoffnung aufblühen.

Mit einer großen Selbstverständlichkeit und Gelassenheit gehen die Autoren der biblischen Texte davon aus, dass Gottes Kontaktsuche kein Phänomen der Vergangenheit ist, sondern sich auch in ihrer Gegenwart ereignet. Sie gehen davon aus, dass Gott da ist, wenn Menschen in der Bibel lesen. Und sie sind davon überzeugt, dass es möglich ist, mit Gott in Kontakt zu treten. Gott interessiert sich für die Menschen und Gott hat ein Interesse daran, von den Menschen gehört und verstanden zu werden. Gott bedient sich der alten, menschlichen Worte, um heute mit Menschen zu reden. Wie eine Bohrung in tiefere Gesteinsschichten wertvolle Materialien zu Tage fördern kann, so finden Bibelleser in den tieferen Schichten der Tex-

te, hinter dem Wortlaut und hinter der ursprünglichen Aussage, eine Botschaft für ihr eigenes Leben.

Passiert das auch heute noch? Die biblischen Texte rechnen damit. Sie sind sich sicher: Gott hat sich an diese Texte gebunden. Da Gott immer noch mit Menschen in Kontakt kommen möchte, gilt dieses göttliche Versprechen auch heute noch. Bis in die Gegenwart hinein erleben BibelleserInnen dieses erstaunliche Phänomen. Wer sich die Zeit nimmt und die Ruhe gönnt, sich hinzusetzen, zu lesen und genau hinzuhören, der setzt sich der Möglichkeit aus, von Gott angesprochen zu werden und sich selbst und sein Leben in einem anderen Licht gezeigt zu bekommen.

Die Bibelarbeiten in diesem Buch gehen der Frage nach, wie das sein kann, dass man mit Gott durch die Bibeltexte in Kontakt kommt:

- Was sind die Bedingungen für hilfreiches Bibellesen, was sind die Hindernisse?
- Was meint man überhaupt, wenn man vom „Reden Gottes“ spricht?
- Wie interpretiert die Bibel die Geschichte der Menschen und wie setzt sie diese in Beziehung zu Gott?
- Wie kann die Bibel zu einem Buch werden, das das eigene Leben prägt?

1.2 Der Bibeltext

Lukas 10,38–42 (Einheitsübersetzung)

38 Als sie weiterzogen, kam er in ein Dorf. Eine Frau namens Marta nahm ihn gastlich auf.

39 Sie hatte eine Schwester, die Maria hieß. Maria setzte sich dem Herrn zu Füßen und hörte seinen Worten zu.

40 Marta aber war ganz davon in Anspruch genommen zu dienen. Sie kam zu ihm und sagte: Herr, kümmerst es dich nicht, dass meine Schwester die Arbeit mir allein überlässt? Sag ihr doch, sie soll mir helfen!

41 Der Herr antwortete: Marta, Marta, du machst dir viele Sorgen und Mühen.

42 Aber nur eines ist notwendig. Maria hat den guten Teil gewählt, der wird ihr nicht genommen werden.

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe © 2016 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart. Alle Rechte vorbehalten.

1.3 Gedanken zum Text

Diese kleine Episode stammt aus dem Lukasevangelium. Das Lukasevangelium erzählt sehr ausführlich von den Wanderungen Jesu und seiner engsten Vertrauten. Ihr Ziel ist Jerusalem, sie machen dabei aber so manchen Umweg, manchen Schlenker und laufen manche Strecke doppelt. Das Lukasevangelium berichtet davon, dass Jesus auf seinem Weg vielen Menschen begegnet ist. Die Berichte dieser Begeg-